

#FOKUS_WUPPERTAL

EIN ZUKUNFTSPROGRAMM



RÜCKBLICK UND HIGHLIGHTS 2020-2025



#FOKUS_WUPPERTAL

RÜCKBLICK UND HIGHLIGHTS

2020-2025

Direkt nach der Kommunalwahl im November 2020 hat die Stadtverwaltung Wuppertal das Programm Fokus_Wuppertal ausgearbeitet - aufbauend auf den Schlüsselfeldern des „100-Tage-Programms“ von Oberbürgermeister Uwe Schneidewind im Wahlkampf 2020.

Ein wichtiges Ziel des Programmes war es, lange Linien im Blick zu halten um sich im emotional oft aufgeladenen Tagesgeschäft des Klein-Kleins als Stadt vergewissern zu können, dass es auch entlang der großen Linien vorangeht.

Die vorliegende Übersicht wirft einen kompakten Blick auf alle acht Fokusfelder und auf einige ausgewählte Highlights in den Fokusfeldern.

Das soll ins Bewusstsein rufen und Mut machen, was in Wuppertal in den letzten fünf Jahren trotz schwieriger Randbedingungen alles möglich war.

Und es geht ein Dank an all diejenigen, die das möglich gemacht haben. Zukunftsgestaltung in Wuppertal ist eine eindrucksvolle Gemeinschaftsleistung ganzer vieler in der Stadt und wird dies auch in Zukunft sein!

Der Oberbürgermeister

Wuppertal, im Oktober 2025



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



#WIRKSAME_VERWALTUNG

#WIRKSAME_VERWALTUNG

Die Jahre 2020 bis 2025 waren gerade in den ersten Jahren durch Krisen geprägt: Corona-Krise, die Hochwasser-Katastrophe 2021, die drohende Energiemangellage im Winter 2022/23. Die Handlungsfähigkeit öffentlicher Verwaltung in diesen Krisensituationen hat Mut gemacht. Ein großer Dank geht hier insbesondere an Feuerwehr und Rettungsdienste, an das Gesundheitsamt, das Service Center und viele weitere Beteiligte, die Wuppertal in dieser Zeit handlungsfähig gehalten haben.

Dass durch gezielten Personalaufwuchs, kluge Prozessumstellung und Planung bürgernahe Dienstleistungen erfolgreich umgestellt werden können, hat das Einwohnermeldeamt bewiesen. Vom Problemfall zum Start der Wahlperiode wurde es zum Vorzeigemodell mit nationalen Bestbewertungen für den Bürgerservice. Hier geht ein großer Dank an das gesamte Team des Einwohnermeldeamtes. Hier wurde eine Blaupause z.B. für die anstehenden Aufgaben z.B. in der Ausländerbehörde geschaffen.

Wuppertal war in den letzten fünf Jahren auf einem klaren Digitalisierungskurs. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen Ende 2025 ohne eine Papierakte in die neuen Arbeitswelten der Bundesbahndirektion ein - vom Einwohnermeldeamt über das das KFZ-Amt bis zum Jugendamt. Großer Dank an die Projektleitung um Stephan Friedrich und Svenja Löhr. Die Bauakten und und die Akten der Ausländerbehörde sind weitgehend digitalisiert und damit die Grundlage für schnellere Bearbeitung in den kommenden Jahren geschaffen. Als national geförderte „Smart City“ hat Wuppertal insbesondere einen digitalen Zwilling geschaffen, der Grundlage ist für die Hochwasser-Gefahrenabwehr genauso wie für neue Beteiligungsformen. Auch hier einen Dank an alle Beteiligten.



Krisenmanagement: Corona, Hochwasser, Gas-Mangellage

- Corona 20/21, Hochwasser 21, drohende Gasmangellage im Winter 22/23
- Wuppertal zeigt sich Krisen-fest von Home-Office-Umstellung über Impfzentren bis zur Energiesparstrategie
- Ein besonderer Dank an Feuerwehr, Gesundheitsamt und Rettungsdienste und die gesamte Verwaltung!

#WIRKSAME_VERWALTUNG



Einwohnermeldeamt

- Von langen Warteschlangen zu Bürger-Amts-Bestbewertungen
- Durch gezielten Personalaufwuchs, Ämter-Konzentration sowie kluge Prozess- und Planungsumstellung
- Danke an Leitung und Team der Bürger-ämter!

#WIRKSAME_VERWALTUNG

SMART CITY FORUM 2024

14. NOVEMBER
ALTE PAPIERFABRIK

**WIR SIND
DABEI!**

Digitalisierung/Smart City

- Smart City Wuppertal: Vom digitalen Zwilling über Smart Waste Tal bis zum elektronischen Gesundheits-Kiosk
- Umfassende Altaktendigitalisierung und Start in der neuen Bundesbahndirektion ohne jede Papierakte
- Weiterentwicklung Digitale Services und Stadt-App

#WIRKSAME_VERWALTUNG



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



#INVESTITION_WUPPERTAL

#INVESTITION_WUPPERTAL

In den Jahren 2020 bis 2025 wurde umfassend in Wuppertal investiert. Und das nicht nur durch die Stadt selber - mit einem mittleren dreistelligen Millionenbetrag in Schul-, Feuerwehr-, Kulturbauten, Straßen und Brücken, sondern insbesondere durch Unternehmen, Stiftungen und private Akteure. Zudem erfolgte in diesen Jahren die strategische Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung einschließlich der Neubesetzung der Leitung mit Eva Platz.

Leuchttürme der letzten fünf Jahre waren dabei unter anderem der Bau der neuen Vorwerk-Zentrale im Rauental direkt an der Wupper, die Einweihung des größten Forschungsbaus Europas durch die Bayer AG, der Neubau der WSW-Zentrale, das Engagement der Montag-Stiftung mit dem Bau des BOB.Campus und des Erwerbs der Wiesenwerke an der Nordbahntrasse. Private Investoren und dabei insbesondere die Renaissance AG haben historische Schlüsselbauten wie das Kaiser&Dicke-Areal oder Alte Knopffabrik in der Alarichstrasse zu neuem Leben erweckt, das Heubruch-Areal ist als neues Wohnquartier direkt in der Nähe zur Barmer Innenstadt entstanden. Die Stadt selber ist mit der Einrichtung der Bundesbahndirektion als zentralen neuen Service-Zentrum sowie der Ausschreibung der 8. Gesamtschule in einem Investorenmodell neue Wege der Public Private-Partnership gegangen, um dringende öffentliche Bauprojekte zeitnah umzusetzen.,

Danke für dieses Zukunftsvertrauen in den Standort Wuppertal!



Neubau der Vorwerk-Zentrale

- Klares Bekenntnis von Vorwerk zum Standort Wuppertal
- Weitere Aufwertung des Wuppertaler Ostens direkt am Wupper-Ufer
- Bauzeit 2023-25 im geplanten Zeit- und Kostenrahmen
- Investitionsvolumen von knapp 50 Mio. €

#INVESTITION_WUPPERTAL



Neubau der WSW-Zentrale

- Umsetzung als ÖPP-Projekt mit dem Unternehmen Goldbeck
- Moderne Arbeitslandschaften abgestimmt auf neue Arbeitsmodelle
- Öffentliches Café im Eingangsbereich
- Bauzeit von Ende 2021 bis Anfang 24
- Ca. 50 Mio. Euro Investition

#INVESTITION_WUPPERTAL



BOBCampus – Montag-Stiftungen

- Umbau der ehemaligen Bürger-Fabrik im Initialkapital-Modell
- Mischnutzung aus Bibliothek, Kita, Schule, Wohnen und Büros mit großer Nachbarschaftsetage für Stadtteil
- Nachbarschaftspark mit Verbindung aus der Innenstadt an die Nordbahntrasse
- Ausgezeichnet mit dem Deutschen Städtebaupreis 2025

#INVESTITION_WUPPERTAL



Kaiser&Dicke-Areal, Barmen

- Umbau in den Jahren 2020 bis 2022 durch die Renaissance AG
- Über 60 hochwertige Wohnungen im unmittelbaren Einzugsbereich der Barmer Innenstadt
- Verbindung von Kunst, Kultur und Wohnen mit öffentlichen Räumen

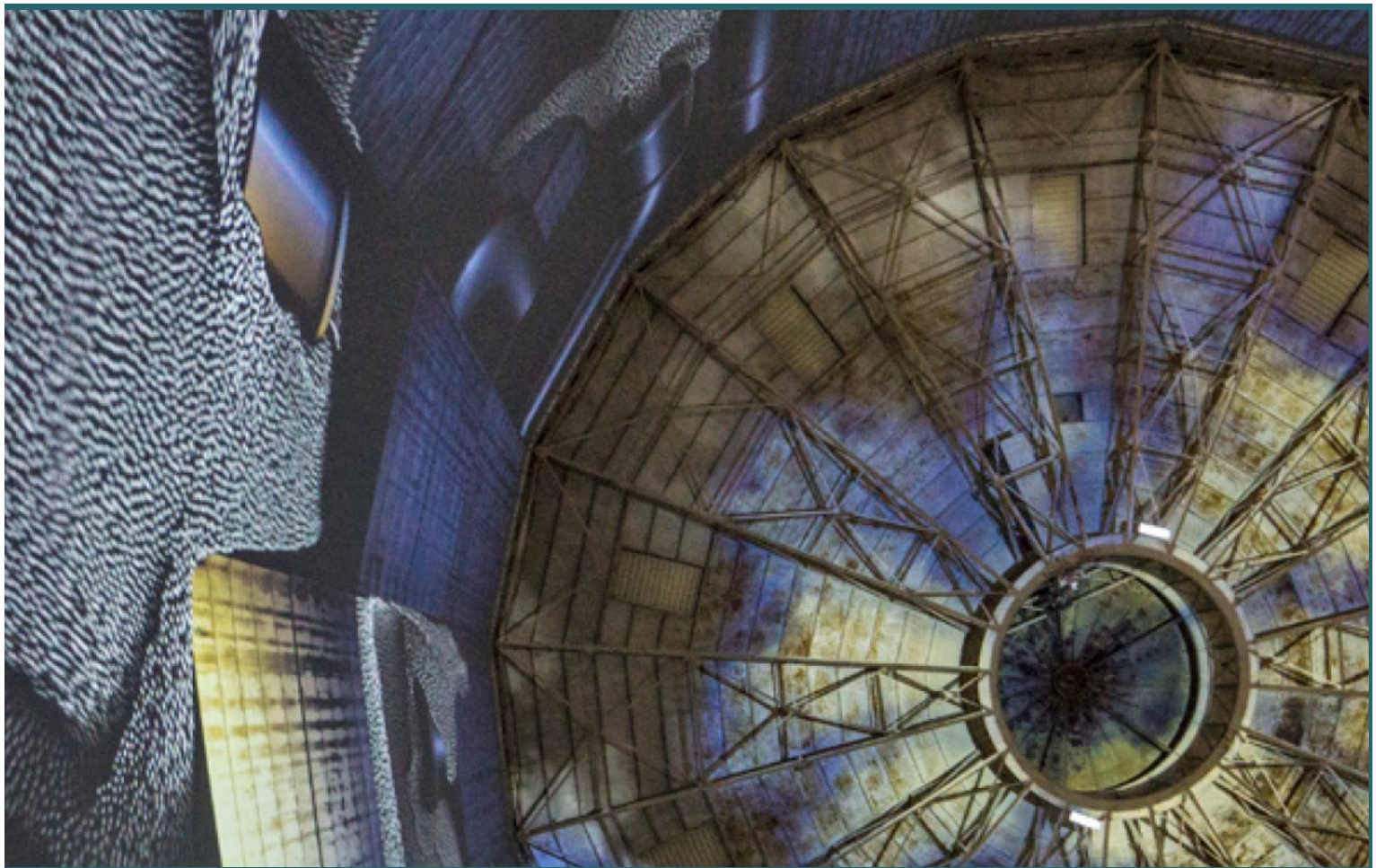
#INVESTITION_WUPPERTAL



Neue Investorenmodelle im Schulbau

- Umsetzung neuer Investorenmodelle im Schulbau vom Totalunternehmermodell für die 7. Gesamtschule in Heckinghausen sowie Start eines ÖPP-Modells für eine weitere Schule in Oberbarmen
- Aufbauend auf umfassenden Sondierungen und engen Austausch u.a. mit dem Gebäudemanagement der Stadt Köln
- Ziel: rechtzeitig ausreichend Schulraum für die wachsenden Schülerzahlen

#INVESTITION_WUPPERTAL



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**

#WUPPERTAL_ LEUCHTEN_LASSEN

In den Jahren 2020 bis 2025 hat Wuppertal immer wieder überregional Akzente gesetzt seine Innovationskraft nach außen leuchten lassen. Highlights war hier insbesondere der Urbane Kunstraum Wuppertal (UKW) mit den den faszinierenden Streetart-Gemälden („Murals“), die Wuppertal sogar in den Marco Polo Trendguide 2025 gebracht haben, die Circular Valley Conventions mit nationaler und internationaler politischer Prominenz, das Visiodrom im Gaskessel Heckinghausen als Besucher-Magnet weit über die Region hinaus. Die Inszenierungen von Boris Charmatz haben das Tanztheater international mit neuen Inszenierungen und höchsten Auszeichnungen leuchten lassen. Und natürlich ist die engagierte BUGA-Bewerbung ein nationales Ausrufezeichen gewesen, das weithin wahrgenommen wird.

Daher ein Dank an alle diejenigen, die diese Strahlkraft der Stadt in den letzten Jahren ermöglicht haben: von Valentina Manojlow (Urbaner Kunstraum), Carsten Gerhardt, das Visiodrom-Team über Holger Bramsiepe und dem BUGA-Förderverein bis zu Boris Charmatz!



Urbaner Kunstraum Wuppertal

- Wuppertal wird zum führenden Street-Art-Standort mit über 30 Murals international führender Street-Art-Künstler
- Motor hinter dem Projekt ist die Wuppertaler Künstlerin Valentina Manojlow, die das Projekt mit NRW-Förderung und ihren Netzwerken 2023 bis 2025 umsetzt
- Highlight ist die Aufnahme Wuppertals in den Marco Polo Trendguide 2025

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



Circular Valley

- Die Circular Valley-Initiative gewinnt in den Jahren 2020 bis 2025 weiter an Kraft
- Motor hinter der Initiative sind Carsten Gerhardt und die Wuppertal Bewegung
- Jährliches Highlight ist das Circular Valley Forum in der Historischen Stadthalle mit führenden Industrie- und Politikvertretern
- 2023 vereinbaren NRW-Ministerpräsident Wüst und MP Jan Jambon aus Flandern vor Ort die länderübergreifende Kooperation

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



Visiodrom im Gaskessel

- Europas größte immersive 360°-Leinwand: 38 m Ø, 47 m hoch, 6.500 m² Projektion, betrieben mit 33 Hochleistungsprojektoren
- Start im Sommer 2021
- Bisher rund 500.000 Besucher u.a. in Monnet, Leonardo da Vinci und van Gogh-Shows
- Touristischer Magnet weit über die Region hinaus
- Danke an die Visiodrom-Macher für den unternehmerischen Spirit für Wuppertal

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



Tanz Theater

- Boris Charmatz holt das Tanztheater Wuppertal mitten in die Stadt
- „Wundertal“-Performance mit 200 Tänzer/innen in Sonnborn unter der Schwebebahn
- Boris Charmatz als “Artiste Complice“ des Festival d´Avignon 2024
- Deutscher Tanzpreis 2024 an Boris Charmatz für „Liberté Cathédrale“ als beste Inszenierung des Jahres

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



Bundesfinale Jugend musiziert 2025

- Über 1800 junge Musiker/innen verzaubern Wuppertal über eine Woche im Juni 2025 beim Bundesfinale mit ihrer Musik
- Über 1000 Wertungsspiele auf Konzertsäle überall in der Stadt verteilt, mit großen Festkonzerten in der historischen Stadthalle
- Dank an das tolle Organisationsteam und die Sponsoren!

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



Auf dem Weg zur BUGA 2031

- Mai 2022 positiver Bürgerentscheid für die BUGA 2031 durch breites Engagement von Förderverein und Bürgerschaft
- 2023 Vertragsunterzeichnung mit der Bundesgartenschau-Gesellschaft
- Anfang 2024 Start von Susanne Brambora-Schulz als Geschäftsführerin
- Über 2 Mio. erwartete Besucher, über dreistelliges Investitionsvolumen privat und öffentlich in Parks, Wohnen, Infrastruktur

**#WUPPERTAL_
LEUCHTEN_LASSEN**



VERKEHRSVERSUCH
**FUSSGÄNGERZONE
LAURENTIUSPLATZ**

Seit Oktober 2021 ist der Abschnitt der Friedrich-Ebert-Straße vor dem Laurentiusplatz versuchsweise für ein Jahr „autofrei“. Hier dürfen nun, außer zu den Anlieferungszeiten und als Zufahrt zu den privaten PKW-Stellplätzen, keine Autos mehr durchfahren. Fahrräder dürfen im Schritttempo über die Fußgängerzone fahren. Der Verkehrsversuch wird von einer Bürgerbeteiligung begleitet. Mehr Informationen unter:
www.wuppertal.de/laurentiusplatz

VERKEHRSPOLIZEI WUPPERTAL

RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



#WANDEL_DURCH_ BETEILIGUNG

#WANDEL_ DURCH_BETEILIGUNG

Wuppertal gilt als eine Großstadt in Deutschland, die in Sachen Bürgerbeteiligung immer wieder Zeichen setzt. Zentral vorangetrieben wird das durch die Stabsstelle Bürgerbeteiligung - in den Jahren seit 2020 unter Leitung von Clara Utsch.

Und auch 2020 bis 2025 wurden wieder viele Beteiligungsakzente gesetzt: Das Format des Bürgerbudgets hat nichts von seiner Strahlkraft verloren. Auch in den fünf Jahre von 2020 bis 2025 blieb die Beteiligung am mehrstufigen Auswahlprozess ungebrochen und konnten viele Gewinner-Vorschläge umgesetzt werden - in den letzten Jahren mit einem Budget von über 200.000 Euro (aufgestockt durch privates Engagement).

Der Beteiligungsprozess bei der Einführung des autofreien Laurentiusplatzes hat national hohe Anerkennung gefahren und dieses Projekt am Ende entscheidend befördert. Die im Beteiligungsprozess zum Deweerth'schen Garten in der Nähe des Luisenviertels beschlossenen Maßnahmen sind in der Umsetzung.

Und das sind nur einige wenige städtische Prozesse. Bürgerbeteiligung ist das Elixier Wuppertaler Bewegung und wird täglich lebendig - besonders eindrucksvoll bei Formaten wie dem „Langen Tisch“ (2024) oder dem Tag des Guten Lebens (2020 und 2021 in Ostersbaum, 2023 in Oberbarmen).

Danke an all die ehrenamtlich Engagierten in der Stadt als Motor und Lebenselixier Wuppertals!



BÜRGER*INNENBUDGET WUPPERTAL 210.000 EURO FÜR DEINE IDEEN!

Infos unter: www.talbeteiligung.de/buergerinnenbudget2025

Bürgerbudget

- Erfolgsmodell der Bürgerbeteiligung
- Jährlich über 200.000 Euro Budget, davon über 100.000 von Sponsoren
- Jährlich rund 150 Bewerbungen
- Auswahl unter breiter Beteiligung in mehrstufigen Verfahren
- Jährlich 5-6 Gewinner-Projekt mit einer Maximalförderung bis zu 50.000 Euro
- Danke an alle Engagierten und das Team der Stabsstelle Bürgerbeteiligung!

**#WANDEL_DURCH_
BETEILIGUNG**

Bürgerbeteiligung Laurentiusplatz



Autofreier Laurentiusplatz

- Autofreiheit für den Laurentiusplatz in Elberfeld nach 20 Jahren Diskussion durch breites Beteiligungsverfahren
- Start des 1-jährigen Verkehrsversuchs im Oktober 2021 mit Fragebögen, Online-Beteiligungen, Live-Formaten
- August 2022 politische Entscheidung zur dauerhaften Autofreiheit des Platzes

**#WANDEL_DURCH_
BETEILIGUNG**



Langer Tisch 2024

- Traditionelles Fest zum 95. Geburtstag der Stadt Wuppertal
- 250 Stände aus allen bürgerschaftlichen Bereichen, 13 Bühnen, über 200.000 Besucher/innen auf der gesperrten B7
- Vorfreude aufs Fest zum 100. Geburtstag der Stadt 2029
- Danke an Martin Bang und das Orga-Team von Wuppertal Marketing!

**#WANDEL_DURCH_
BETEILIGUNG**



Tage des Guten Lebens

- Tag des Guten Lebens 2023 auf der gesperrten B7 und angrenzenden Straßen in Oberbarmen (nach Tagen des Guten Lebens 2020 und 21 im Ostersbaum)
- Buntes Straßenfest rund um Nachhaltigkeit, Nachbarschaft und bürgerschaftliches Engagement
- Danke an die Färberei und Liesbeth Bakker!

**#WANDEL_DURCH_
BETEILIGUNG**



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



#KLIMASTRATEGIE

#KLIMASTRATEGIE

Die Stadt Wuppertal hat das Ziel einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 beschlossen. In einer Studie des Wuppertal Institutes wurde der Pfad zu einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 einschließlich der zu erwartenden Investitionskosten aufgezeigt. Die Studie hat auch die ökonomische Dimension des angestrebten Ziels aufgezeigt und deutlich gemacht, dass das Ziel ohne umfassende Bundes- und Landesförderung nicht zu erreichen ist. Die Wuppertaler Stadtwerke haben sich auf dieser Grundlage Ende 2021 zur Klimaneutralität ihrer Aktivitäten bis 2035 bekannt.

Im Licht der Strategie wurden einzelne Bausteine der Klimastrategie vorangetrieben: Dazu gehörten Vorreiter-Projekte wie der von der GWG sanierte Wohnpark Schellenbeck, eine umfassende Solarstrategie auf den Dächern städtischer Gebäude, Bausteine zur Mobilitätswende wie die Schaffung weiterer Fahrradstraßen, die Motivation von Gebäudeeigentümern zu Energie-Effizienzstrategien durch die Ausrichtung des Solar Decathlon 21/22 auf dem Gelände der Utopiastadt.

Dennoch zeichnet sich deutlich ab, dass das Klimaneutralitätsziel auf dem aktuellen Pfad nicht erreichbar ist. Insbesondere fehlen erhebliche finanzielle Mittel (z.B. zum Ausbau des ÖPNVs). Von zentraler Bedeutung wird die Umsetzung der Wärmewende auf der Grundlage der Mitte 2026 vorzulegenden Wärmeplanung sein.

Danke an die Stadtwerke und die Klima-Engagierten in der Stadt, die trotz schwieriger Randbedingungen an Wuppertals Beitrag zu einem nachhaltigen Klimapfad arbeiten!



Klimaneutralität 2035

- Umfassende Analyse des Wuppertal Institutes für einen möglichen Klimaneutralitätspfad für Wuppertal in den Bereichen Energie, Wärme/Gebäude, Mobilität, Industrie
- Aufzeigen der hohen Investitionsbedarfe und der dafür unbedingt nötigen Bundes- und Landesförderung

#KLIMASTRATEGIE



Wohnpark Schellenbeck

- Umfassende Sanierung von über 100 Wohnungen ab dem Jahr 2024
- Investitionsvolumen von rund 25 Mio. €
- 13,2 Mio. € Wohnraumförderung NRW
- Photovoltaik, Dämmung, autarke Wärmeversorgung, Mobilitätskonzept
- Möglichkeit der Mieter bei leicht erhöhten Mieten, aber erheblich gesenkten Betriebskosten langfristig in Wohnungen zu verbleiben

#KLIMASTRATEGIE



Solar auf städtischen Dächern

- Umfassende Solar-Initiative zur Solar-Installation auf städtischen Schulen und Gebäuden durch das städtische Gebäude-Management
- Solar-Schriftzug „Wuppertal“ mit 702 Solarmodulen auf Zoo- Stadion mit 300 kWp als Highlight im Jahr 2024 –rechtzeitig vor Start des Heimquartiers der slowenischen EM 2024-Fussball-Nationalmannschaft

#KLIMASTRATEGIE



Solar Decathlon 2021/22

- 18 internationale Hochschulteams als Teilnehmer mit ihren Muster-Bauten auf dem Utopia-Stadt-Gelände mit einer für Wuppertal relevanten Aufgabenstellung zur urbanen Nachverdichtung
- Über 100.000 Besucher im Wettbewerbs-Zeitraum im Juni 2022
- Nachnutzung der Bauten im Rahmen der Reallabor-Forschung der Bergischen Universität

#KLIMASTRATEGIE



Neue Fahrradstrassen

- Ausweis von vier neuen Fahrradstrassen nachdem über 20 Jahre keine Fahrradstrasse mehr eingerichtet wurde:
- Neue Friedrichstrasse
- Luhnstrasse
- Rutenbecker Weg
- Tönnesstrasse

#KLIMASTRATEGIE



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



**#INNENSTADT_
MULTIFUNKTIONAL**

#INNENSTADT_ MULTIFUNKTIONAL

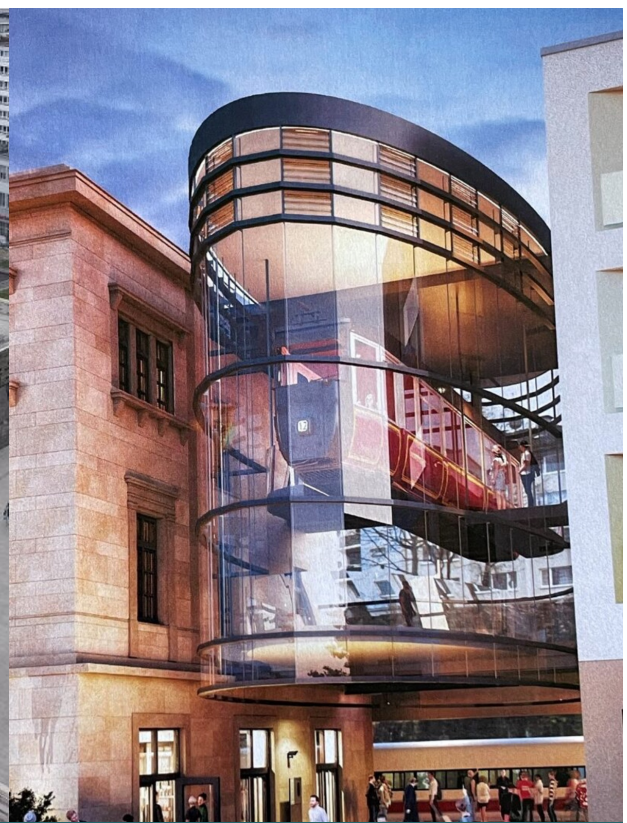
Die Innenstädte wandeln sich massiv. Insbesondere durch Digitalisierung und Online-Handel wird es für den stationären Handel vor Ort immer schwieriger. Innenstädte der Zukunft haben nur eine Chance, wenn sie multifunktionaler werden - als ein Ort des Einkaufens, Verweilens, Arbeitens und der Bildung.

In den Wuppertaler Innenstädten war der Wandel auch in den letzten fünf Jahren massiv spürbar - die Schließung der Elberfelder-Kaufhof-Filiale im Jahr 2023 markierte dabei einen dramatischen Höhepunkt. Verschärft wurde die Situation durch die schlimme Anmutung der Elberfelder und Barmer Innenstadt durch die verzögerten neuen Pflasterarbeiten.

Aber in den fünf Jahren ist viel Richtung multifunktionale Innenstadt passiert: Plätze mit mehr Aufenthaltsqualität sind entstanden wie der von der Heydt-Platz; die Belebung des Döppersberges mit der neuen Nutzung der Bundesbahndirektion bringt täglich 1000 Menschen zur Arbeit und 5000 Bürgerinnen und Bürger für Dienstleistungen in die Innenstadt und belebt damit auch Handel und Gastronomie. Das „Open Ground“ ist seit 2024 international gefeiertes Club-Highlight im Döppersberg-Bunker. Das Schwebodrom in Barmen ist neuer überregionaler Anziehungspunkt für die Barmer Innenstadt, durch die Kooperation mit dem Bereich Kunst der Bergischen Uni ist eine neue Kulturnutzung in die alte Kunsthalle eingezogen.

In den kommenden Jahren bleibt viel zu tun: Eine Mischnutzung des Kaufhofes mit Bibliothek- und Bildungsnutzung ist auf dem Weg, die Pflasterarbeiten in Barmen und Elberfeld endlich mit klarem Zeitplan versehen. Die Verkehrs- und Platzgestaltung am Neumarkt bleibt eine große Aufgabe genauso wie die Umgang mit den schwierigen Situationen im Wupperpark Ost und die weitere Belebung der Barmer Innenstadt auf dem jetzt entstehenden „Kulturteppich“.

Danke an alle, die in den letzten Jahren bei zum Teil massiven Gegenwind und gefangen in den Stricken von Vergabe- und Denkmalschutz-Regeln die Wuppertaler Innenstädte auf Kurs gehalten haben.



Belebung Döppersberg

- Nutzung der umgebauten Bundesbahn-Direktion durch Stadt, Jobcenter und Uni bringt täglich über 5000 Bürger, Studierende und Mitarbeiter in die Innenstadt
- Umbau des Hauptbahnhof-Gebäudes durch Investor Markus Bürger schafft Büros, Gastronomie und einmalige Kulisse durch eingehängten Schwebebahnwagen auf den oberen Döppersberg
- Club „Open Ground“ im Döppersberg-Bunker bringt internationale Clubszenen in die Stadt

**#INNENSTADT_
MULTIFUNKTIONAL**



Schwebodrom

- Virtuell durch das Wuppertal des Jahres 1929 im Kaiserwagen schweben
- Kombiniert mit Mobilitäts-Licht-Show und umfassenden Ausstellungsraum
- Das Schwebodrom ist seit 2023 die neue Attraktion in der Barmer Innenstadt
- Und hat bisher über 90.000 Besucher regional und überregional nach Barmen gebracht

**#INNENSTADT_
MULTIFUNKTIONAL**



Plätze für innerstädtische Lebensqualität

- Der umgestaltete von-der-Heydt-Platz ist seit 2022 gerade an sonnigen Tagen Magnet für Besucher/innen und besonders für junge Familien
- Mit dem autofreien Platz am Kolk ist eine weitere Freifläche in der Elberfelder Innenstadt entstanden
- Mit dem Projekt „InnenBandStadt“ fanden weitere Platz-Belebungen in Barmen statt

**#INNENSTADT_
MULTIFUNKTIONAL**



Entwicklungsperspektive Kaufhof

- Nach Schließung des Kaufhofes im Januar 2024 fanden früh Gespräche zu möglichen Nachnutzungen statt
- Dabei entstand mit einem erfahrenen Projektentwickler das Konzept einer gemischten Bibliotheks- und Bildungsnutzung
- Nach anfänglicher Ablehnung im Stadtrat im Jahr 2024 erfolgte im Jahr 2025 der Grundsatzbeschluss zu einer solchen Nutzung

**#INNENSTADT_
MULTIFUNKTIONAL**



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



#ZUKUNFTSFLÄCHEN

#ZUKUNFTSFLÄCHEN

Flächenpolitik wird in Städten durch die konkurrierenden Ansprüche von Klimaschutz, Landwirtschaft, fehlenden Wohnbau-, Schul- und Gewerbeflächen zu einem immer größeren Spagat. Gerade in einer Stadt wie Wuppertal mit seiner Tallage ist die angespannte Flächensituation besonders herausfordernd.

Umso wichtiger ist die „Brownfield“-Entwicklung, d.h. die Wiedernutzung oder Umnutzung von schon genutzten, aber brach gebliebenen Flächen. Hier ist in den letzten fünf Jahren viel passiert: Highlights waren hier die neue Industrie-Park-Nutzung des ehemaligen Schaeffler-Areals durch den internationalen Immobilienentwickler CTP, der inzwischen seine Deutschland-Zentrale nach Wuppertal verlegt hat, die Wohnbauten auf dem Heubruich-Areal, die Umwandlung alter Industriegebäude in hochwertiges Wohnen z.B. in der alten Kaiser&Dicke-Fabrik in der Gewerbeschulstraße in Barmen bzw. der Knopffabrik in der Alarichstrasse in Barmen. Allesamt Wohnbauprojekte auch mit einem wichtigen Belebungsseffekt für die Barmer Innenstadt.

Danke insbesondere an die privaten Investoren, die mit den Projekten zeigen, dass Sie ein großes Vertrauen in den Gewerbe- und Wohnstandort Wuppertal haben!



Heubruch-Areal

- Das Heubruch-Areal mit über 5 ha direkt an der Nordbahntrasse in Barmen wurde von 2020 bis 2025 zu einem modernen Wohnquartier entwickelt
- Der südliche Abschnitt folgt in 2026/27
- Rund 300 Wohnungen im Geschoss-Bau und als urbane Reihenhäuser direkt an der Nordbahn-Trasse und in unmittelbarer Nähe zur Barmer Innenstadt

#ZUKUNFTSFLÄCHEN



Alte Knopf-Fabrik

- Die denkmal-geschützte Knopffabrik, ehemals Pfenning-Schuhmacher-Werke, wurde seit 2020 zu einem „Factory Village“ mit rund 50 hochwertigen Wohnungen entwickelt
- Ein weiterer wichtiger Impuls zur Sanierung des Wuppertaler Industrie-Erbes und zur Belebung der in unmittelbarer Nähe liegenden Barmer Innenstadt

#ZUKUNFTSFLÄCHEN



Schaeffler-Areal an Nordbahn-Trasse

- Ende der Produktion von Schaeffler Ende des Jahres 2022
- Erwerb durch den Immobilienentwickler CTP und zügige Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit der Stadt zu einem integrierten Industrie- und Gewerbepark
- Erste erfolgreiche Ansiedlungen im Jahr 2025

#ZUKUNFTSFLÄCHEN



RÜCKBLICK Highlights 2020-25 ->



**#STADT_OHNE_
DISKRIMINIERUNG**

#STADT_OHNE_ DISKRIMINIERUNG

Wuppertal ist eine Stadt, die durch eine grosse Vielfalt der Menschen geprägt ist, die hier leben. Dass Unterschiede nicht zum Keim für Spaltung und Diskriminierung werden, sondern als Stärke wahrgenommen und genutzt werden, ist gerade in diesen Zeiten eine besondere Herausforderung.

Genau darauf zielt die Antidiskriminierungsstrategie der Stadt und die Arbeit der Stabsstelle für Gleichstellung und Antidiskriminierung. Diese Arbeit wurden in den letzten fünf Jahren durch viele Maßnahmen gestärkt: durch die Verabschiedung einer Antidiskriminierungsstrategie für die Stadtverwaltung, die Schaffung eines Antidiskriminierungs-Beauftragten, der die vielen laufenden Aktivitäten koordiniert und aufeinander bezieht. Lebendig wird gelebte Vielfalt bei wichtigen Veranstaltungen wie dem „Langen Tisch“, dem jährlichen CSD auf dem Rathausplatz oder beim gemeinsamen Fastenbrechen auf Einladung des Oberbürgermeisters im letzten Jahr erstmalig im 100 Jahre alten Stadion am Zoo. Und es entsteht gerade ein Bündnis gegen Antisemitismus, weil es den Schulterschluss aus der Mitte unserer Gesellschaft gegen Antisemitismus und Rassismus braucht.

Danke an die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung und die vielen Engagierten, die sich in diesen Herausfordernden Zeiten für ein vielfältiges und diskriminierungs-freies Wuppertal tagtäglich einsetzen.



CSD

- Jährlicher CSD auf dem Vorplatz des Barmer Rathauses mit breiter Beteiligung vieler Organisationen
- Lebendiges Fest mit umfassenden Bühnen-Programm am Samstag in der Barmer Innenstadt
- Organisiert vom „Runden Tisch LSBTIQ*“ der Stadt Wuppertal

**#STADT_OHNE_
DISKRIMINIERUNG**



Fastenbrechen

- Jährliches Fastenbrechen auf Einladung der Oberbürgermeisters – eingeführt von OB Peter Jung im Jahr 2012
- Wichtiger Begegnungs- und Austauschort mit den vielen muslimischen Gemeinden in der Stadt Wuppertal

**#STADT_OHNE_
DISKRIMINIERUNG**



Kippa-Tag

- Seit 2022 jährlicher “Kippa-Tag“ als sichtbarer Zeichen der Solidarität mit der jüdischen Gemeinde und gegen jede Form des Antisemitismus
- Initiiert durch die Solidargemeinschaft Wuppertal, seit 2024 gemeinsam von Stadt und Solidargemeinschaft organisiert

**#STADT_OHNE_
DISKRIMINIERUNG**